

 Auer

e book

Heike Jung

Tiere im Zoo

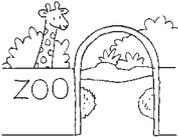
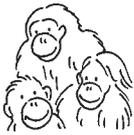
1.–4. Klasse

Problemlösend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht:
Wissen erarbeiten und festigen



Ideal auch für die Arbeit mit
„Meine große Tierbibliothek“

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
	Der Zoo und seine Tiere Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	5 7
	Tiere aus Afrika Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	12 15
	Affen Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	25 28
	Raubkatzen Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	36 39
	Im Polarium Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	48 51
	Bären Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	58 61
	Reptilien Tipps für den Unterricht..... Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	71 74
	Sportlicher Abschluss: Zoo-Parcours	83

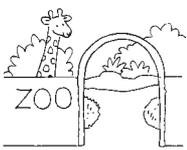
© 2013 Auer Verlag, Donauwörth
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Corina Beurenmeister
Satz: fotosatz griesheim GmbH

ISBN: 978-3-403-37003-1
www.auer-verlag.de



Vorwort

Mit diesem Buch erhalten Sie eine Vielzahl an Arbeitsmaterialien zu den bekanntesten Zootieren. Zur besseren Übersicht wurden die insgesamt 15 Zootiere in sechs Tiergruppen eingeteilt. Zu jeder Tiergruppe erhalten Sie Arbeitsblätter mit Rechercheaufträgen, Ideen für Spiele, Entspannung oder zum Basteln und Tipps für den Unterricht einschließlich Sachinformationen. Besonderheiten der Tiergruppe „Zootiere“ werden insofern berücksichtigt, dass vermehrt auf die Lebensweise in freier Natur und im Zoo sowie das Verhalten der Tiere eingegangen wird.

Tipps für den Unterricht

Zu Beginn eines jeden Kapitels finden Sie neben Tipps und Sachinformationen Differenzierungsmöglichkeiten, Kompetenzerwartungen, Lösungen zu den Arbeitsblättern und Videotipps. Die wichtigsten Sachinformationen bzgl. der Lebensweise des Tieres lernen die Kinder durch die Bearbeitung der Arbeitsblätter kennen. Da es immer eine große Vielzahl an Informationen zu jedem Tier gibt und es nicht möglich ist, alle in die Arbeitsblätter zu integrieren, werden hier zusätzliche Sachinformationen aufgeführt. So müssen Sie nicht selbst recherchieren und sind für die Fragen der Schüler* „gewappnet“. Sie können diese Zusatzinformationen im Unterricht nach Bedarf einfließen lassen.

Für jedes Zootier wurden geeignete Videos ausgewählt, welche am Ende jeder Tiergruppe aufgeführt sind. Gibt man den Titel bei „YouTube“ ein (Groß- und Kleinschreibung müssen nicht beachtet werden!), erscheint das gewünschte Video in der Regel an erster Stelle. Anhand der Zeitangabe, die immer hinter den Videotiteln steht, können Sie überprüfen, ob Sie das richtige Video vor sich haben. Bevor Sie die Videotitel an die Kinder weitergeben, sollten Sie diese vorher aufrufen, um sicherzugehen, dass sie noch existieren.

Zusatzinformationen, Internetadressen und Videotipps sind mit einem Glühbirnensymbol gekennzeichnet .

Arbeitsblätter

Arbeitsblätter (AB) sind die Unterlagen, die Sie für die Kinder kopieren und die von den Kindern selbst bearbeitet werden. Es gibt jedoch auch Unterlagen, die als Anleitung für Sie gedacht sind und nicht kopiert werden müssen. Diese haben keine Kopfzeile für die Beschriftung durch die Schüler.

Rechercheaufträge

Benötigen wir Erwachsene Informationen über ein Thema, so geben wir üblicherweise ein oder mehrere Stichworte bei „Google“ ein und erhalten meist sehr viele Hinweise. Da diese Vielzahl an Informationen Grundschulkindern leicht überfordern kann, wurden Kindersuchmaschinen entwickelt (z. B. www.blinde-kuh.de oder www.fragfinn.de). Die Autorin dieses Bandes empfiehlt zum Thema Tiere wegen der Übersichtlichkeit und netten Gestaltung besonders das Tierlexikon für Kinder „Oli's wilde Welt, das grüne Buch“ (www.kindernetz.de/oli/tierlexikon). Für die Rechercheaufträge können statt des Internets auch Tiersachbücher oder Lexika zu Hilfe genommen werden.

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

Die Arbeitsblätter enthalten meist einen Rechercheauftrag. Mit einem Pfotensymbol  wird auf den entsprechenden Band von „Meine große Tierbibliothek“ des Esslinger Verlags verwiesen. Der genaue Seitenverweis wird am unteren Ende des Arbeitsblattes ergänzt. So können Sie diesen einfach entfernen, sollten Sie nicht mit „Meine große Tierbibliothek“ arbeiten.

Bewegung, Spiele, Entspannung, Basteln

Zum Ausgleich für die viele Kopfarbeit finden Sie bei jeder Tiergruppe Bewegungs-, Spiel-, Entspannungs- oder Bastelangebote. Dadurch wird der Unterricht aufgelockert und die Kinder können sich wieder besser konzentrieren.

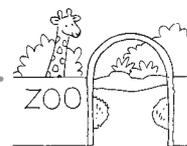
Diskussionen und Referate

Die meisten der hier behandelten Tiere sind mehr oder weniger bedroht. Vor allem mit älteren Kindern bieten sich Diskussionen bzgl. der Gründe an (z. B. Jagd durch den Menschen/Lebensraumzerstörung). Aus Platzmangel wird jedoch im Buch nicht weiter darauf eingegangen.

Vor der Bearbeitung der Arbeitsblätter ist es grundsätzlich möglich, dass ein oder mehrere Kinder gemeinsam ein Referat zu einem der Zootiere halten.

Zoobesuch

Als „Belohnung“ für das fleißige Arbeiten wäre es schön, wenn Sie mit Ihrer Klasse einen Zoo besuchen würden. Viele Zoos besitzen eine „Zooschule“, die pädagogische Führungen für Schulklassen anbietet. Auf der Internetseite www.zoo-infos.de finden Sie sicherlich einen Zoo in Ihrer Nähe.



Tipps für den Unterricht

Der Zoo und seine Tiere

Einführung in das Thema

Die Schüler bringen Zootiere (z. B. Stoff- und Gummitiere) von zu Hause mit. Nachdem diese auf die Schultische gestellt wurden, können sie von den Kindern angesehen und angefasst werden. Anschließend tauschen sich die Kinder mit einem Partner oder in der Gruppe darüber aus, welche Zootiere ihnen am besten gefallen und weshalb. Von interessanten Erlebnissen bei einem früheren Zoobesuch können die Kinder vor der gesamten Klasse berichten.

Material:

- AB 1 und 2
- Farbstifte, Scheren, Klebstoff, Pappkarton
- DIN-A3-Papier (Zeichenblock oder Tonpapier)
- Internetzugang und/oder Tierlexika (z. B. *Meine große Tierbibliothek*) 

Auf AB 1 malen die Kinder die sechs Zootiere farbig an, kleben sie auf Pappkarton und schneiden sie aus. Im anschließenden Spiel prüfen die Kinder ihr Wissen. Der Lehrer stellt Fragen wie z. B. *Welche Tiere haben Fellhaare?* Die Schüler überlegen sich, auf welche der sechs Tiere diese Eigenschaft zutrifft. Nun halten die Kinder die entsprechenden Bildkarten in die Luft und die Lösung wird verraten (*Schimpanse, Löwe, Eisbär*). Hier einige Anregungen für Fragestellungen mit Lösung:

- *Welche Tiere leben in Afrika?* Elefant, Schimpanse, Löwe, Krokodil
- *Welche Tiere haben keinen Schwanz?* Schimpanse, Eisbär
- *Welche Tiere fressen hauptsächlich Fleisch oder Fisch?* Löwe, Pinguin, Eisbär, Krokodil
- *Welches Tier hat eine schuppige Haut?* Krokodil
- *Welche Tiere schlüpfen aus Eiern?* Krokodil, Pinguin
- *Welche Tiere säugen ihren Nachwuchs?* Elefant, Schimpanse, Löwe, Eisbär
- *Welches Tier trinkt am meisten Wasser?* Elefant
- *Welche Tiere fressen Fische?* Krokodil, Pinguin, Eisbär
- *Welches Tier frisst am liebsten Robben?* Eisbär
- *Welches Tier benutzt Werkzeug?* Schimpanse
- *Welches Tier kann am schnellsten im Wasser schwimmen und am tiefsten tauchen?* Pinguin
- *Welches Tier bekommt seinen Nachwuchs in einer unterirdischen Höhle?* Eisbär

Die Tierbilder von AB 1 können für eine Fotocollage benutzt werden. Die Schüler werden in sechs Gruppen eingeteilt und bekommen eine Tiergruppe (siehe Kapitelüberschriften) zugewiesen. Jede Gruppe sammelt zu Hause Bilder seiner Tiergruppe (z. B. Fotos aus dem Internet, Tiersticker, Postkarten, ...) oder passende Gegenstände wie z. B. eine Feder oder ein Stück Fell. Es können auch Bilder gemalt werden. In der Schule stellen die Kinder gruppenweise auf einem DIN-A3-Blatt die gesammelten Materialien zusammen und kleben diese auf. Anschließend werden die Collagen im Klassenraum aufgehängt.

Mithilfe von AB 2 erstellen die Schüler einen Steckbrief zu ihrem Lieblingszootier. Sollten die Kinder unerfahren im Umgang mit dem Internet sein, bietet es sich an dieser Stelle an, einige Tipps zu geben (siehe Vorwort) und einen Steckbrief gemeinsam zu erarbeiten. Beim Stichpunkt „Hier lebe ich“

können Kontinente und/oder Landschaften angegeben werden. Bei „Das kann ich besonders gut“ können Fähigkeiten wie schnelles Rennen, Klettern, Schwimmen oder Tauchen hervorgehoben werden, aber auch Sinnesleistungen wie guter Geruchssinn. Der Blanko-Steckbrief kann für jedes Tier in diesem Buch benutzt werden.

Differenzierungsmöglichkeiten:

1. Beim Spiel zu AB 1 können sich die Schüler mit ihren Banknachbarn beraten und gemeinsam die Tierbilder hochheben. Anstelle des Lehrers können sich die Kinder selbst Fragen ausdenken und der Klasse stellen.
2. Die Steckbriefe (AB 2) können bunt verziert und aufgehängt werden.

Kompetenzen:

Sprechen üben, erzählen und Gespräche führen; Wortschatz erweitern; Verstehend zuhören; Schreibfertigkeiten festigen; Natur entdecken und erleben; Ideen und Ergebnisse präsentieren und darstellen; Mit Medien umgehen; Kreatives Gestalten; Feinmotorik ausbauen; Konzentration schulen und Interesse wecken; Soziale Kompetenzen entwickeln

Unterbringung, Pflege und Beschäftigung der Zootiere

Auf AB 3 lernen die Kinder wie Tiere, im Gegensatz zu früher, in einem modernen Zoo artgerecht untergebracht werden. Carl Hagenbeck (1844–1913) hatte mit seiner Idee der gitterlosen Freianlagen großen Erfolg. Die Besucher waren begeistert und strömten scharenweise in seinen 1907 eröffneten Tierpark in Hamburg (sehr zum Leidwesen der Zoobesitzer anderer Städte!).

AB 4 dient dazu, die unterschiedlichen Aufgaben von Tierpflegern und Tierärzten kennenzulernen. Danach kann über weitere Aufgaben der Tierärzte gesprochen werden, z. B. Wunden nähen, Röntgenbilder anfertigen, Medikamente verschreiben (welche die Pfleger ins Futter mischen), Blut-, Kot- und Urinuntersuchungen durchführen, Zehen abfeilen (z. B. beim Elefanten).

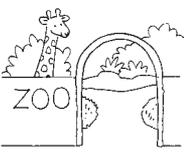
Anhand der vier Sätze auf AB 5 lernen die Kinder Beschäftigungsmöglichkeiten von Tieren kennen, die auf diese Weise in deutschen Zoos vorkommen.

Differenzierungsmöglichkeiten:

1. Leistungsstarke Schüler oder höhere Klassen können sich über das Leben von Carl Hagenbeck genauer informieren und ihre Ergebnisse der Klasse vortragen. Sicherlich haben die Kinder weitere Ideen, was Tiere im Zoo brauchen, um sich wohlfühlen. Diese können sie notieren oder mündlich äußern.
2. Im Anschluss an AB 4 tauschen sich die Schüler mit einem Partner darüber aus, welche Aufgaben eines Tierpflegers und eines Tierarztes ihnen gefallen würden. Unter www.blinde-kuh.de (Suchworte: Tierpfleger im Zoo) können die Kinder nachlesen, was Pfleger über ihre Arbeit berichten.
3. Nach der Bearbeitung von AB 5 können die Schüler weitere Sätze zur Beschäftigung von Zootieren notieren. Beispiel: *Der Affe schaukelt in einem alten Fahrradreifen.*

Material:

- AB 3, 4 und 5
- Farbstifte
- Internetzugang oder Lexika



Kompetenzen:

Sprechen üben, erzählen und Gespräche führen; Wortschatz erweitern; Verstehend zuhören; Schreibfertigkeiten festigen; Lesefähigkeiten ausbauen; Texte erschließen; Natur entdecken und erleben; Fachbegriffe richtig verwenden und zu Sachthemen argumentieren; Mit Medien umgehen; Werte erfahren

Lösungen:

AB 3: In welcher Stadt hat Carl Hagenbeck seinen Zoo eröffnet? *Er hat ihn in Hamburg eröffnet.*

1. *Damit Zootiere sich wohlfühlen, brauchen sie natürliche Landschaften wie in ihrer Heimat.*
2. *Tiere, die in freier Natur weite Wanderungen unternehmen, benötigen ein großes Freigehege.*
3. *Affen lieben es, auf Bäumen herumzuklettern.*
4. *Tiere, die viel Wärme brauchen, wie z.B. Krokodile und Schlangen, sind in Tropenhäusern untergebracht.*
5. *Damit Zoobesucher die Tiere besser sehen können, werden statt Gitter dicke Panzerglasscheiben verwendet.*
6. *Eisbären, Pinguine, Robben, Elefanten und Krokodile benötigen auch in Zoos Bademöglichkeiten.*
7. *Damit sie sich nicht langweilen, brauchen manche Tiere Spielsachen.*

AB 4: Aufgaben eines Tierpflegers: *Gehege reinigen, Futter zusammenstellen, Tiere füttern, Zäune reparieren, Tiere waschen, Tieren Kommandos beibringen;*

Aufgaben eines Tierarztes: *Operationen durchführen, Tiere untersuchen und impfen.*

Wie kann sich der Tierarzt einen gefährlichen Tier nähern? *Um gefährliche Tiere untersuchen zu können, benutzt der Arzt ein Betäubungsgewehr oder einen Narkosepfeil. (Bei weniger gefährlichen Tieren bringen Tierpfleger den Tieren z. B. bei, auf eine Waage zu steigen oder die Zähne zu zeigen. Immer wenn das Tier etwas richtig gemacht hat, erhält es eine Belohnung.)*

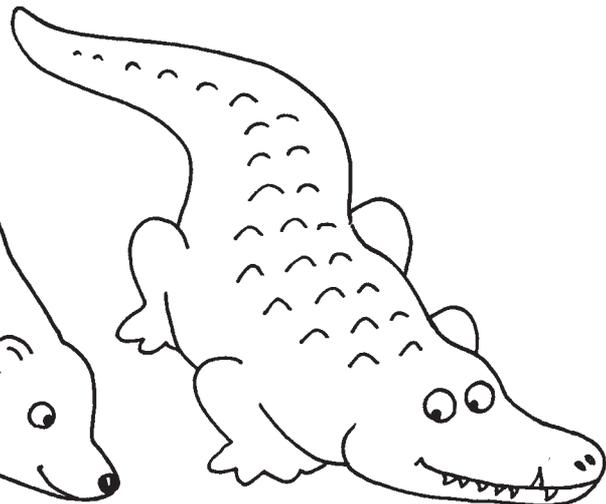
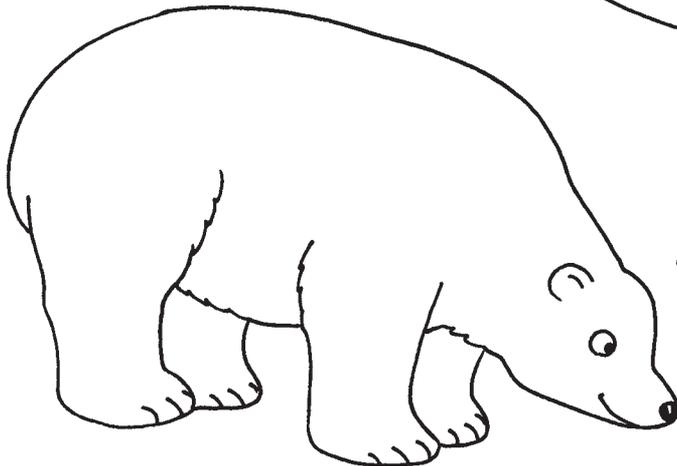
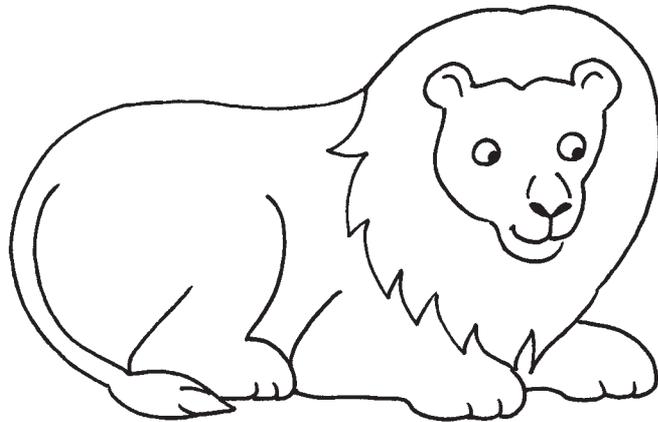
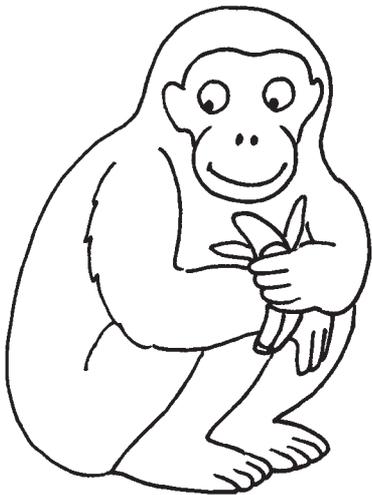
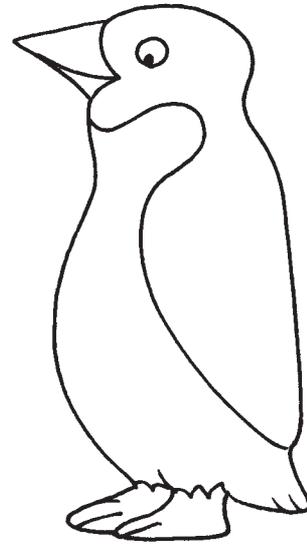
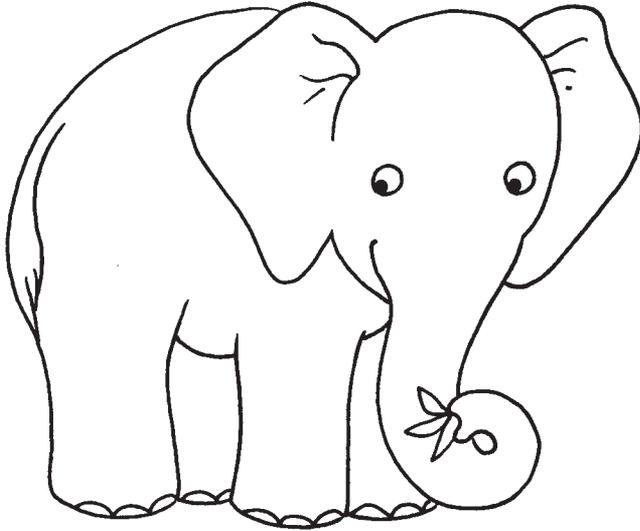
AB 5: Richtige Sätze: 1. *Eine Robbe balanciert bei der Dressurvorführung den Ball auf der Nase und springt durch einen Reifen.* 2. *Ein Löwe springt auf einen hohen Baumstumpf und schnappt sich den leckeren Fleischbrocken.* 3. *Ein Eisbär schleckt an einem großen Eisblock, in dem ein Fisch eingefroren ist.* 4. *Gepard rennt einem toten Huhn hinterher, das von einer Maschine durch das Gehege gezogen wird.*

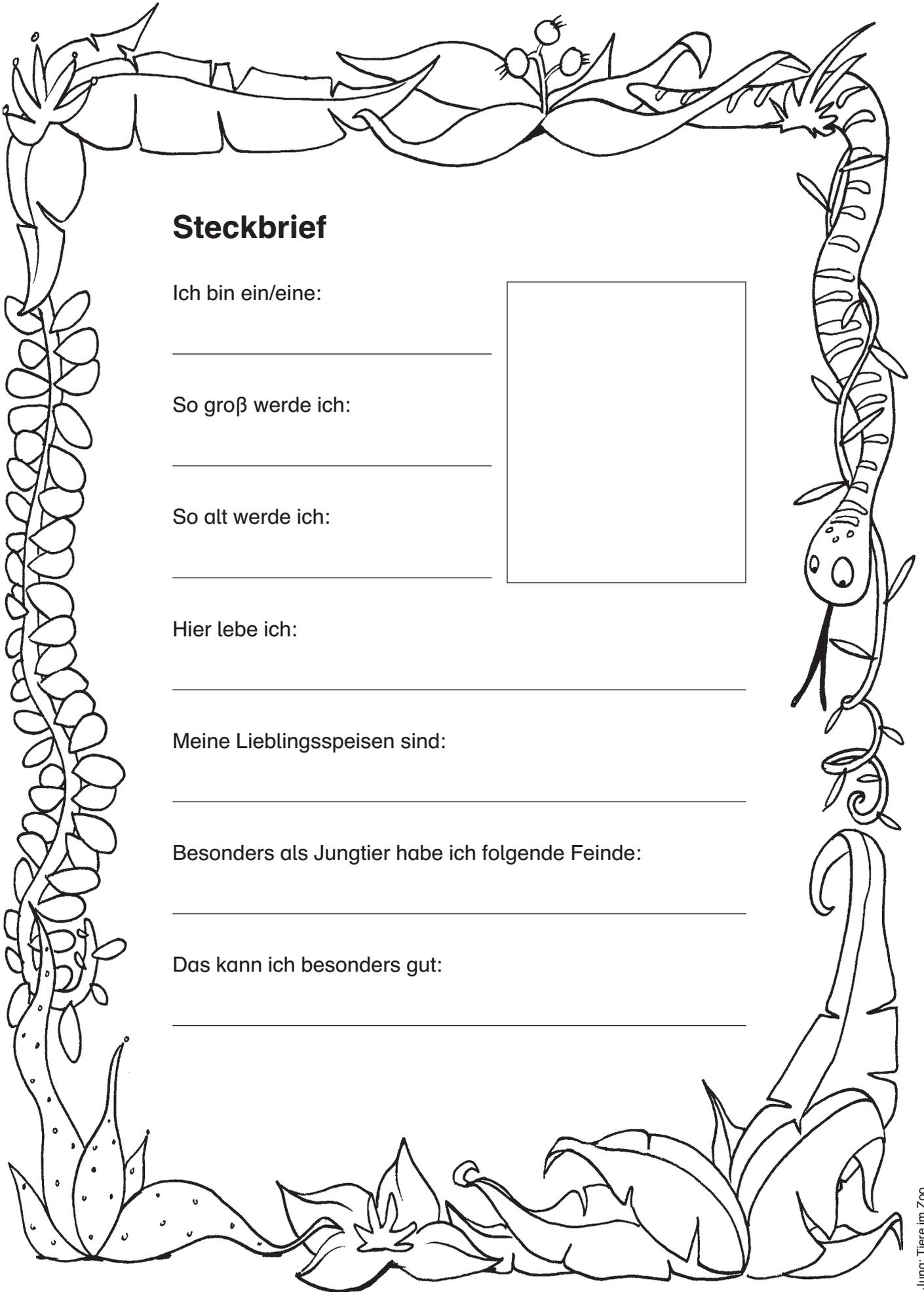
Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten: *Eisbären erhalten Bälle oder Holzklötze zum Spielen, für Braunbären wird das Futter in der ganzen Freianlage verstreut, für Affen werden Rosinen und Sonnenblumenkerne in die Einstreu gemischt, Pfleger streuen Gewürze wie Curry und Majoran ins Tigergehege, sodass die Tiger ihr Revier neu erkunden und die Gewürze neu markieren müssen, für Raubkatzen hängt man Fleischbrocken an die Decke, sodass die Raubkatzen ausprobieren müssen, wie sie am besten herankommen, Affen versuchen mit einem Zweig aus einem löchrigen Plastik-Termitenhügel Termiten zu angeln.*

Name: _____ Datum: _____

Zeige mir das richtige Tier!

Male die Tierbilder bunt an, klebe sie auf Pappkarton und schneide sie aus.





Steckbrief

Ich bin ein/eine:

So groß werde ich:

So alt werde ich:

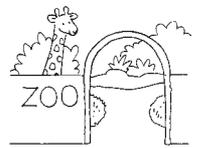
Hier lebe ich:

Meine Lieblings Speisen sind:

Besonders als Jungtier habe ich folgende Feinde:

Das kann ich besonders gut:





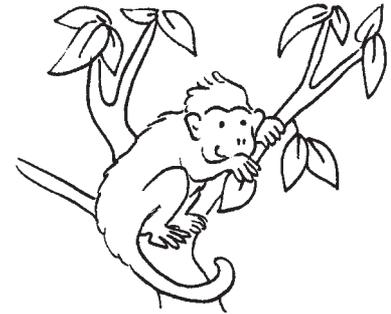
Name: _____ Datum: _____

Wie leben Tiere in einem modernen Zoo?

Vor ungefähr 100 Jahren eröffnete Carl Hagenbeck den ersten Zoo der Welt mit großen Freianlagen. Andere Zoos, die es schon vorher gab, zeigten die Tiere nur in engen Käfigen hinter Gittern. Dort fühlten sich die Tiere nicht wohl. Viele Menschen besuchten den neuen schönen Zoo von Carl Hagenbeck.

Finde heraus:

In welcher Stadt hat Carl Hagenbeck den Zoo eröffnet? Das Internet oder ein Lexikon hilft dir dabei.



Unterstreiche die zusammengehörigen Satzteile mit der gleichen Farbe.

1. Damit Zootiere sich wohlfühlen, brauchen sie	auch in Zoos Bademöglichkeiten.
2. Tiere, die in freier Natur weite Wanderungen unternehmen,	werden statt Gitter dicke Panzer-glasscheiben verwendet.
3. Affen lieben es,	brauchen manche Tiere Spielsachen.
4. Tiere, die viel Wärme brauchen, wie z. B. Krokodile und Schlangen,	auf Bäumen herumzuklettern.
5. Damit Zoobesucher die Tiere besser sehen können,	natürliche Landschaften wie in ihrer Heimat.
6. Eisbären, Pinguine, Robben, Elefanten und Krokodile benötigen	benötigen ein großes Freigehege.
7. Damit sie sich nicht langweilen,	sind in Tropenhäusern unter-gebracht.